

Walterswil

Schulort:	Kanton 1799: Walterswil	Bern Niederemmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Walterswil	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Walterswil	Gemeinde 2015:	Walterswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 134-135v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 731: Walterswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/731].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Walterswil (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung.

Der Fragen über den Zustand der Schulen zu
Walterswyhl

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Walterswyhl Sind zwöu Schuhlen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Kein Dorff, 5. Zersträute Höffe und heist Klein Ämenthal.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja eine eigene Gemeind verbunden mit Kleinämenthal.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gemeind und agentschafft Walterswyhl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Niederämenthal.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn der Nächsten viertelstund ligen 23. Häuser Jn anderhalb uirtelstund. ligen 35.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Schmidigen. Mülliweg, Widisperg, Gründen, Neüweid, Hutberg und Gasen, Waltergen,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Affolteren Ein Dorff, 1. Stund, Dürenroht Ein Dorff, 1. Stund,
I.4.a	Ihre Namen.	Vrsenbach ein Dorff, 5/4. Stund,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Öschenbach 4. Höff, 3/4. Stund,
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, leßen auswendiglehn Schreiben und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen fangen Mit dem Wintermonat an und enden mit dem Monat Mertz. Die Somerschulen werden alle Monat eine wochen lang gehalten. Das Bernerische Nahmenbüchlin. Der Heidelbergerische Catechismus.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Büchlin die anfänge der Religion. Die Psalmen. Die Biblischen Historine.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schul wirdt mit gebät angefangen, hernach wirdt das lesen vorgenommen, und dan die gröseren auswendig lehrnen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von 9. bis 11. Uhr, Nachmitags von 1. bis 3. Uhr,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Der Pfarrer hielt in gegenwart der Vorgesetzten das äxämen und Schlug den Tüchtigsten dem amtmann vor, der ihn bestätigte.
III.11.b	Auf welche Weise?	Hans Christen.
III.11.c	Wie heißt er?	Burger der gemein Kleinämenthal.
III.11.d	Wo ist er her?	59. Jahr.
III.11.e	Wie alt?	3. Söhn alle verheyrathet, und 2. Töchter auch verheyrathet.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Allhier 22. Jahr Lang.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jm Öschenbach der gemeind Rohrbach, war er 17. Jahr lang Schuhl lehrer.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist im Kleinämenthal gmeinschreiber.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	ohngefehr 75. bis 90.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben, Mägdlin ohngefehr im durchschnitt halb und halb
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben Mägdlin ohngefehr halb und halb.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Keine von Keiner art.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja es ist eines eingeführt, man Theilt am Äxamen den Schulkinderen gelt aus, welches der Seckelmeister aus den anlaagen darreicht, denen wo am meisten gelehrt 5. bz: denen wo am wenigsten gelehrt. 1. bz: belauft sich Jährlich auf 8. Kronen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jm Jahr 1777. Neü erbauen, Darin die Wohnung für Den Schullehrer, eine Schulstuben, und oben darauf eine große Stuben, für im Winter alle Sontag Die kinderlehr darin zu halten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Er besitzt Nebst der Wohnung ohngefer 3. Jucharten Herd Schlecht ackerland. aus dem gemeinen Seckel wirdt ihm per. Jahr bezalt kr: 5. 20. bz: und bezieht 3. Klaffter holtz, wirdt Ihme aber am Einkomen angerechnet. und Mus die Schulstuben damit beheizen, welches beym herben winter Nicht hin länglich.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Er besitzt Nebst der Wohnung ohngefer 3. Jucharten Herd Schlecht ackerland. aus dem gemeinen Seckel wirdt ihm per. Jahr bezalt kr: 5. 20. bz: und bezieht 3. Klaffter holtz, wirdt Ihme aber am Einkomen angerechnet. und Mus die Schulstuben damit beheizen, welches beym herben winter Nicht hin länglich.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Er besitzt Nebst der Wohnung ohngefer 3. Jucharten Herd Schlecht ackerland. aus dem gemeinen Seckel wirdt ihm per. Jahr bezalt kr: 5. 20. bz: und bezieht 3. Klaffter holtz, wirdt Ihme aber am Einkomen angerechnet. und Mus die Schulstuben damit beheizen, welches beym herben winter Nicht hin länglich.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen [[[Seite 3] 1. Es wäre zu wünschen das die Schulbücher angeschafft wurden, die armen und Dürfftigen damit besteürt wurden, ohngehinderter Das Nöhtige zu lehren. 2. Es ist ein großer Jrrthum in der Schule, das theils die alten, und Theils die Neüen Psalmenbücher gebracht werden, hierbey wäre zu wünschen Das doch in Jedem Haus, wenigstens ein Neües angeschafft würde.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 134-135v
Briefkopf	Beantwortung. Der Fragen über den Zustand der Schuhen zu <u>Walterswyhl</u>
Transkriptionsdatum	12.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	731BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_134-135v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Walterswil</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>				
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Distrikt 1799	<u>Niederemmental</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Walterswil</u>	Amt 2000	<u>Oberaargau</u>
Höhenlage		Kirchgemeinde	<u>Walterswil</u>	Gemeinde 2015	<u>Walterswil</u>
Geo. Breite	<u>625654</u>	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	<u>218067</u>	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Walterswil (ID: 987)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1602)

Name: Christen
 Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter:	59	Herkunft:	Kleinemmental
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	22 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	39 Jahren
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Antworten/Memorieren Schreiben Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	75 - 90	
Kommentar	Sommer und Winter: Knaben Mägdlin ohngefehr halb und halb.	